



SPRACHHEILSCHULE  
UNTERSCHÜPF

## Sprachheilschule Boxberg-Unterschüpf

Unterschüpfstr. 15

97944 Boxberg-Unterschüpf

Tel: 07930 2517 / mail: [sprachheilschuleunterschuepf@t-online.de](mailto:sprachheilschuleunterschuepf@t-online.de)

homepage: [www.sprachheilschule-im-schloss.de](http://www.sprachheilschule-im-schloss.de)

# Das A B C der Einschulung

Ein Leitfaden für Eltern  
an der Sprachheilschule Boxberg-Unterschüpf

Schuljahr 2013/2014

**„Kindheit  
ist kein zeitlicher Begriff,  
sondern ein Gelände der Seele,  
allezeit dem offen,  
der das Lernen nicht verlernt  
und nicht das Staunen.“**

Maria Waser (1878 - 1939) Schweizer Schriftstellerin

Schulleiterin:  
Stellvertretender Schulleiter:

Sabine Behrens-Horvath  
Werner Bartholme





Liebe Eltern,

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind an unserer Schule einschulen.

Sicher durchleben Sie derzeit noch sehr unterschiedliche Gefühle...

Dieser Leitfaden soll Sie mit unserer Schule vertraut machen und - hoffentlich - viele noch offene Fragen klären.

# ABC der Einschulung

## A **Aller Anfang ist ... leicht**

Seien Sie sicher: Auch Ihrem Kind wird es nach wenigen Tagen des Einlebens an der Schule gefallen. Sollten Sie weitere Fragen rund um die Beschulung haben, so stehen die Lehrerinnen und Lehrer der Klassen und das Schulleitungsteam jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung!

## B **Busse - Beförderung**

Ihre Kinder werden nach genauem Fahrplan mit einem vom Träger (Landkreis) beauftragten Busunternehmen zu Hause abgeholt und nach Schulschluss auch wieder dorthin gebracht. Die Schulleitung überwacht die **Sicherheit** Ihrer Kinder durch Gespräche mit den Fahrern.

Möchten Sie Ihre Kinder ausnahmsweise einmal selbst abholen, so müssen Sie dies den Lehrern über das Mitteilungsheft mitteilen, den Busfahrern rechtzeitig Bescheid geben und pünktlich an der Schule sein. Buswechsel z.B. zum Besuch eines Freundes, sind aus versicherungstechnischen Gründen nicht erwünscht. Sollte Ihr **Kind krank** sein, müssen Sie das Busunternehmen benachrichtigen.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über das **Verhalten im Bus**. Unruhe, Lärm und Streit unter den Kindern gefährden die Sicherheit der Beförderung!

Bitte beobachten Sie v.a. in den ersten Wochen die Abfahrt und die Ankunft. Sollten Sie Fragen und Problemen haben wenden Sie sich vertrauensvoll an die Schulleitung.

## D **Datenschutz**

Die moderne Informationsgesellschaft macht vor der Schule keinen Halt. Längst haben Internet, Computer und Netzwerke, Schulverwaltungs-, Stundenplan-

oder Zeugnisprogramme Einzug in den Schulalltag gefunden. Auch bei uns werden Daten auf den Schulverwaltungscomputern oder in Form von Notenprogrammen auch teils auf den privaten Rechnern der Lehrkräfte verarbeitet.

In einer Verwaltungsvorschrift ist für alle Schulen geregelt, dass und wie vorsichtig mit personenbezogenen Daten umgegangen werden muss.

Da Sie als Eltern ein „**Recht an Ihren Daten**“ haben, kann eine Verarbeitung von Schüler- und Elterndaten nur dann erfolgen, wenn es eine Einwilligung der Betroffenen zulässt.

So haben Sie zB in einem Formular der Aufhebung der Schweigepflicht verschiedenen Personen und Einrichtungen gegenüber im Überprüfungsverfahren zugestimmt. Manchmal ist es auch für den laufenden Förderbetrieb sinnvoll sich zB. Mit Logopäden, Unikliniken... auszutauschen. In einem Schreiben werden wir Sie dazu noch informieren und uns eine (eng gefasste!) **Schweigepflichtsentbindung** einholen.

Auch auf unserer **homepage** schreiben wir den Datenschutz groß: Nur nach einer Einwilligung von ihrer Seite, laden wir Bilder, auf denen ihr Kind deutlich zu sehen ist, hoch.

## Durchgangsschule

Die Sprachheilschule ist für alle unsere Schüler eine Übergangsschule.

Die Möglichkeit einer Rückschulung in die Grundschule sollte je nach Entwicklung des Kindes in Betracht gezogen werden.

Eine Umschulung ist dann angezeigt, wenn sich herausstellt, dass ein anderer Förderort für den Schüler besser geeignet ist. Sie als Eltern stehen in einem permanenten Austausch mit den Lehrern. Gemeinsam entwickelt man den günstigsten Termin für eine Umschulung. Viele unserer Kinder werden nach dem 2. Schuljahr rückgeschult.

Nach der 4. Klasse besteht derzeit an unserer Sprachheilschule keine Möglichkeit der Weiterbeschulung. Deshalb steht hier automatisch eine Umschulung auf andere Schularten an.

## E Elternmitarbeit

Es liegt in unser aller Interesse, Eltern und Erziehungsberechtigte in die schulische Betreuung ihrer Kinder mit einzubeziehen. Gerade im erzieherischen Bereich sind wir als Lehrkräfte auf die Unterstützung der Familie und des Elternhauses dringend angewiesen. Es gibt bei uns vielfältige Möglichkeiten der Mitwirkung:

Die Eltern einer Klasse wählen einen Klassenelternvertreter. Die **Klassenelternvertreter** pflegen den Kontakt zum Klassenlehrer / zur Klassenlehrerin. Sie treffen sich ca 2x jährlich im **Elternbeirat** der Schule. Aus den Reihen des Elternbeirats werden die Vertreter in die **Schulkonferenz** gewählt. Schulkonferenz und Elternbeirat sind in alle wichtigen Entscheidungen über die Schule eingebunden. Es wäre schön, wenn Sie sich auch in der Elternarbeit engagieren. Nur gemeinsam können wir Schule im Sinne einer optimalen Förderung Ihrer Kinder gestalten.

## Einschulungstag

Die Einschulung findet am Mittwoch in der ersten Schulwoche um 10.30 Uhr statt. Die Schulneulinge werden von der Schulleitung, den Lehrkräften und den Schülern begrüßt. Dies findet in musikalischer Form, mit kurzen einführenden Worten und der Vorstellung der Paten statt. Etwa 40 Minuten werden die Erstklässler dann „unterrichtet“. Während dessen gibt es Kaffee und Kuchen. Danach können Sie auf dem Schulgelände Fotos der ABC-Schützen machen.

## Elternbriefe

Sie erhalten regelmäßig **Elternbriefe, die durchnummeriert sind**, so dass Sie selbst überprüfen können, ob Sie alle erhalten haben. Bitte geben Sie evt. zu unterschreibende bzw. auszufüllende Blätter zeitnah Ihren Kindern wieder mit.

**Termine**, die in den Briefen genannt werden, tragen Sie bitte im Kalender ein. Wir informieren frühzeitig über alle relevanten Daten. Ein Vorschlag dazu noch: **Heften Sie die Elternbriefe doch immer gleich in diese Mappe.** Auf unserer homepage (s.u.) finden Sie alle Elternbriefe, falls Sie nochmals nachsehen möchten!

## F Förderkreis

Der gemeinnützige Verein besteht seit 1981 und **unterstützt die schulische Arbeit** in unterschiedlichster Weise (besondere materielle Zuwendungen bei Schulfreizeiten, Museums- und Theaterbesuchen, Beschaffung von therapeutischen Lehrmitteln usw., Durchführung von Informationsveranstaltungen, Mitwirkung bei Schulfesten u. v. m.)

**Es wäre schön, wenn auch Sie als Mitglied die Arbeit unterstützen.**

Ihr Beitrag von Jahr 15,- €, unterstützt Ihre Kinder!  
(Ein Beitrittsformular liegt bei!)

## Förderung

Der besondere Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule für Sprachbehinderte sieht eine **individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB)** vor. Hierbei werden Potentiale und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler umfassend erhoben, gemeinsam mit allen Beteiligten Entwicklungs- und Bildungsziele festgelegt, dokumentiert, überprüft und festgeschrieben. Ziel ist es, Bildungs- und Erziehungsangebote zu gestalten, die es dem Einzelnen ermöglichen, seine Stärken und Begabungen zu entwickeln.

## G Ganztageschule

Es wird **an drei Tagen - Montag, Dienstag und Donnerstag** - eine Ganztagesbetreuung durchgeführt, jeweils von 8.20 Uhr bis 15.00 Uhr. Mittwochs und freitags ist Halbtagesunterricht von 8.20 Uhr bis 12.30 Uhr.

- Die Mittagspause ist von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr (60 Minuten).
- **Gemeinsames Essen** aller Kinder im Speisesaal. Es wird ein **warmes Mittagsessen** der Firma Hofmann-Menü von unserer Küchenkraft (Frau Kinzel) aufbereitet.
- Kinder mit Lebensmittelallergien können -nach Absprache- ein Diätessen bekommen.
- Während des Essens und in der sich anschließenden Freipause werden die Kinder von zwei Lehrkräften betreut.
- Die Eltern beteiligen sich mit einem **Essenskostenanteil von 3€**. Ein Essenskostenzuschuss für Wohngeld- und Harz IV-Empfänger können beim Sozialamt bzw. beim Jobcenter beantragt werden.

## H Hausaufgaben

Die Sprachheilschule als Ganztageschule **gibt jeweils am Mittwoch und am Freitag** Hausaufgaben. An den anderen Tagen werden im Nachmittagsunterricht angefangene Aufgaben unter Betreuung der Lehrer bearbeitet.

**Hausaufgaben sollen Lernerfolg vermitteln:**

Im ersten Schuljahr liegt die Grenze bei höchstens 20-30 Minuten am Tag. Sollte Ihr Kind öfters sehr viel länger brauchen, dann suchen Sie das Gespräch mit den Lehrern Ihrer Klasse.

## Homepage: [www.sprachheilschule-im-schloss.de](http://www.sprachheilschule-im-schloss.de)

Unter dieser Adresse finden Sie im Netz stets die neuesten **Informationen rund um unsere Schule**. Alle **Elternbriefe** und viele **Fotos** aus dem Schulleben finden Sie unter „Geschützter Bereich für Eltern“. Schauen Sie doch öfters rein. Es lohnt sich!



## I Infektionsschutz

Bitte beachten Sie dazu beiliegende Information

## J Jahreszeitliche Orientierung und ergänzende Lernangebote

- Das Schulleben ist geprägt von dem Eingebundensein in die wechselnden **Jahreszeiten** und **deren Feste**. (Kartoffelwanderung, Adventsfeiern, Weihnachten, Schulfasching, Sommerfeste...)
- Interessengeleitete **Arbeitsgemeinschaften** (Mundharmonika, Musik, Sport, Schach, Basteln, Foto, Kunst u.a.) ab Klasse 2
- Verantwortlichkeiten im Rahmen einer **Bachpatenschaft**
- alle 2 Jahre mehrtägige **Schulfreizeiten**
- Theater- und Museumsbesuche
- Schülerbücherei (s.u.)
- „Offenes Singen“ (s.u.)
- Einbeziehung von Lernen am Computer u. a.

## K Krankheit (Entschuldigungspflicht)

Sollte Ihr Kind erkrankt sein, rufen Sie bitte bis 8.00 Uhr im Schulbüro an und geben Sie den Busunternehmen bescheid. Durch diese Information können die KlassenlehrerInnen morgens feststellen, welche Kinder heute nicht kommen. Das dient der Sicherheit der Kinder! Nach der *Gesundung* geben Sie Ihrem Kind bitte sofort eine schriftliche Entschuldigung mit (siehe Anlage)

## L Lehrmittel- Lernmittelfreiheit

Von den Lehrern haben bekommen Sie eine Materialienliste mit den benötigten Dingen für den Unterricht. Bitte sorgen Sie dafür, dass die Schulsachen immer gerichtet im Ranzen sind. Vor allem an den Wochenenden sollten Sie zusammen mit Ihrem Kind eine **Kontrolle** durchführen.

Alle weiteren Lehr- und Lernmittel werden Ihnen kostenfrei als Leihbücher oder als „Verbrauchsmaterial“ von der Schule zur Verfügung gestellt. Die ausgeliehenen Bücher sollten am Schuljahresbeginn eingebunden und stets pfleglich behandelt werden. **Beschmutzte Bücher müssen auf Ihre Kosten ersetzt werden.**

## Lerntipps für die Hausaufgaben

Kinder brauchen zum Lernen die aktive Unterstützung durch die Eltern. Beeinflussen Sie den Lernerfolg Ihres Kindes positiv mit den 6 Lerntipps

(Quelle: Pädagogische Hochschule Karlsruhe)

Ihr Kind lernt leichter, wenn es...

- einen festen **Platz** zum Üben hat *-auch wenn der Fußboden lockt*
- **Ordnung** hält *-auch wenn sonst niemand aufräumen muss*
- **Ruhe** bei der Arbeit hat *-auch wenn Musik ja gar nicht stört*
- feste **Zeiten** einhält *-auch wenn jetzt alle draußen spielen*
- **eigenständig** arbeitet *-auch wenn es mühsam ist, selbst zu denken*
- **Anerkennung** erntet *-auch wenn die Fortschritte nur klein sind*

## Loslassen

Los-gelassen haben Sie Ihr Kind bereits beim Eintritt in den Kindergarten. Trotzdem ändert sich jetzt wieder etwas: Die Wurzeln in der Erziehung und in den Beziehungen in der Familie sind längst gelegt. Bei der Einschulung hat das Kind in dieser Hinsicht bereits kleine Flügel, aber: Loslassen ist schon viel schwieriger, da Sie als Erwachsene deutlich sehen, was das Kind noch nicht überblicken kann. Erfolg in der Schule, grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten beeinflussen den weiteren Lebensweg. Enorm wichtig ist es, dass Sie **den Lernprozess zu Hause begleiten**. Diese Wurzeln beim Lernen müssen aber die LehrerInnen und die Kinder gemeinsam wachsen lassen. Ähnlich wie beim Laufen lernen werden Sie Ihr Kind manchmal auffangen. Jedoch **sollten Sie Ihrem Kind in keinem Fall die Arbeit abnehmen**.

## ○ „Offenes Singen“

Das „offene Singen“ wird wöchentlich in der letzten Stunde am Freitag von 4-5 LehrerInnen für alle Klassen angeboten. Ziele dabei sind:

- Förderung des Schullebens



Gemeinsames Tun und gemeinsame Rituale tragen zur Gemeinschaftsbildung bei. Die Wochenabschlussstunde eröffnet fröhlich das Wochenende.

- **Aufbau eines gemeinsamen Liedrepertoires**

Bei Festen und Schulfreizeit kann darauf zurückgegriffen werden.

Schulfeiern (Weihnachten, Gottesdienste) werden musikalisch vorbereitet.

Auch in diesem Schuljahr werden wir abwechselnd die Kinder gemeinsam oder in 2 Altersgruppen (Klassen 1 / Klassen 2-4) betreuen.

## S Sprachheilschule – Schule für Sprachbehinderte

Träger der Sprachheilschule ist der **Main-Tauber-Kreis**.

Die Schule besteht seit 1979. Unzählige Kinder haben einige Schuljahre bei uns verbracht. Den meisten von ihnen gelang der Schulwechsel auf eine örtliche Schule gut. Viele erreichten einen guten Schulabschluss und schlossen eine Berufsausbildung ab.

Die Sprachheilschule Boxberg-Unterschüpf nimmt **Schülerinnen und Schüler** auf, die einen sprachheilpädagogischen Unterricht benötigen bei

- nicht ausreichenden vorschulischen oder schulbegleitenden ambulanten Fördermaßnahmen und/oder
- drohendem Schulversagen aufgrund vorliegender Störungen im sprachlichen und kommunikativen Bereich.

Die Sprachheilschule versteht sich als **Durchgangsschule**.

Sie unterrichtet von der Klasse 1 bis 4 nach den **Bildungsplänen der Grundschule** und der **Sprachheilschulen**.

Die **Gruppengröße** beträgt meist 10 - 12 Kinder. Die Schule wird an drei Tagen als **Ganztageschule** und an zwei Tagen als Halbtageschule geführt.

Derzeit unterrichten **13 Lehrerinnen und Lehrer** an unserer Schule.

Im neuen Schuljahr werden ca 75 Schülerinnen und Schüler in 7 Klassen betreut. Auch in diesem Schuljahr haben wir wieder eine „**Vorbereitungsklasse**“, die intensiv auf die erste Klasse vorbereitet.

## Schülerzusatzversicherung

Ihr Kind ist während der Busfahrt, während des gesamten Schultages sowie bei alle außerunterrichtlichen Veranstaltungen versichert. Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband bieten Ihnen zu einer Versicherungsprämie von 1,00€ eine die gesetzliche Schülerunfallversicherung ergänzende **freiwillige Schüler-Zusatzversicherung** an. Dies ist v.a. für Brillenträger interessant. (Antrag siehe Anlage) Falls Sie diese Versicherung wünschen geben Sie Ihrem Kind den Euro zusammen mit dem ausgefüllten Formular mit.

## Schulfreizeiten

Seit vielen Jahren führen wir jedes zweite Jahr eine **Schulfreizeit mit allen Kindern** der Schule durch. Hierbei können sie sich näher kennenlernen und es kommen jahrgangs- und klassenübergreifende Kontakte zustande. Für viele Kinder ist das erste Mal dass sie über einen längeren Zeitraum von der Familie getrennt sind. Selbständigkeit und Selbstverantwortlichkeit für ihr Tun und ihre private Sachen werden in den Vordergrund gestellt. Damit es für die Kinder überschaubar bleibt und die Trennung von der Familie absehbar ist, hat sich ein Zeitraum von 2 -3Tagen bewährt. Finanziell unterstützt werden wir dabei von unserem **Förderkreis**.

## Sprachheilpädagogische Förderung

Die Sprachheilschule als Sonderschule versucht, den Kindern bei der Aneignung der Sprache sowie der Schriftsprache sonderpädagogisch unterstützend zu helfen. Z.B. durch:

- Einzelsprachtherapie
- Übungen zur Entwicklung der phonologischen Bewusstheit (u. a. Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache)
- Schaffen von gemeinsamen (klassenübergreifenden) Handlungsfeldern, wie z. B. Bachpatenschaft, Museumsbesuche, Theaterbesuche usw.
- Musik und Rhythmik sind wichtige Bestandteile des Schullebens wie z.B. Singen / Offenes Singen, Instrumentalspiel; Musik mit Körperinstrumenten, Reime und Verse
- Bewegung und Psychomotorik gehören als übergreifendes Unterrichtsprinzip zu unserem sonderpädagogischen Gesamtkonzept. Wie z.B.: Pausenspiel auf dem Spielplatz; Jonglieren; Rollerfahren; Stelzenlaufen; Seilhüpfen; Fußball

## SprachFörderGruppen

Um die sprachtherapeutische Förderung an unserer Schule weiter zu verbessern, werden wir erstmalig in diesem Schuljahr „**SprachFörderGruppen**“ (**SpraFöG**) für alle Kinder einrichten:

- dienstags und donnerstags in der 5. Stunde vor dem Essen
- alters- und störungsübergreifende Gruppen (Satzbau, Wortschatz, Sprechfreude, Rhythmik/Psychomotorik, Mundmotorik...)
- Keine Therapie (im engen Sinne) sondern „allgemeine Sprachförderung“

- 22 Fördereinheiten. Nach ca 11 Wochen erfolgt ein Wechsel in eine andere Gruppe.
- Die Erstklässler sind noch nicht in die übergreifenden Gruppen einbezogen. Sie werden in der eigenen Klasse nach einem eignen Klassenprogramm gefördert.

## Schülerbücherei und Leseförderung

Die Schülerbücherei hat das Ziel, die Kinder an das Medium „Buch“ heranzuführen. Gerade weil wir wissen, wie wichtig die **Entwicklung der Lesekompetenz und der Lesefreude** für die gesamte weitere Entwicklung Ihres Kindes ist, liegt uns die Leseförderung sehr am Herzen. Bitte **ermutigen Sie Ihr Kind**, regelmäßig Bücher auszuleihen. In der 1. Klasse werden Sie sicher zusammen mit dem Kind daheim das Buch betrachten und vorlesen. Die Ausleihe ist kostenlos. Ein verlorenes oder stark beschmutztes Buch muss natürlich ersetzt werden.

Ab Klasse 2 darf Ihr Kind am **ANTOLIN-Programm** teilnehmen. Durch die Einbeziehung der Internet-Site „[www.antolin.de](http://www.antolin.de)“ und deren aktiver Durchführung an unserer Schule (Antolin-AG) sind die Kinder bestrebt, möglichst ANTOLIN-Bücher auszuleihen und diese nach dem Lesen im Internet zu bearbeiten.

## T Tagesrhythmus

Er hilft Ihrem Kind sehr, in der Schule gut zurechtzukommen. Ein geregelter Rhythmus in der Familie erleichtert es dem Kind, den neuen Anforderungen von Busfahrt, langem Schultag mit vielen Eindrücken gerecht zu werden. Ihr Kind braucht daher besonders

- genügend Zeit zum Aufstehen
- ein nahrhaftes Frühstück und ein gesundes von Ihnen gerichtete Vesper in einer Frühstücksdose (Bitte keine Getränke mitgeben!!)
- ein offenes Ohr nach der Schule
- nach dem Mittagessen eine kleine Pause
- eine feste Hausaufgabenzeit
- viel Freizeit und Spiel an der frischen Luft
- **nur ein eingeschränktes Maß an Medien !!!!**  
(Fernsehen, Internet, PC-Spiele, Konsolen...)
- abends eine Vorlesezeit
- genügend Schlaf

## U Unterrichtsmethoden

Unsere Schule hat sich in all den Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Als Sonderschule versuchen wir, dem Kind auch in den Lehrmethoden **individuelle Eigentätigkeit zu ermöglichen**. Neben Phasen der gemeinsamen Erarbeitung und des Klassengesprächs werden Ihre Kinder u.a. folgende Formen kennenlernen:

**Tages- und Wochenpläne:** Die Arbeit eines Tages oder einer Woche sind unterteilt in Pflicht- und Zusatzaufgaben. Jedes Kind kann sich die Reihenfolge seiner Aufgaben selbst aussuchen.

**Stationslernen:** An verschiedenen Stationen im Klassenraum gibt es Arbeitsangebote, die die Kinder für ein bestimmtes Thema zu festgelegten Stunden alleine oder gemeinsam bearbeiten können.

**Werkstattarbeit:** Sie bietet den Kindern sehr viele verschiedene Lernzugänge zu einem Thema, mit allen Sinnen. Die Kinder lernen selbstständiges Arbeiten, Möglichkeiten der Kontrolle und können sich in Teilbereichen als „Chefs“ bewähren.

Keine der Arbeitsweisen wird dauernd gewählt, alle müssen erst langsam eingeübt werden und es gibt im Schulalltag viele Mischformen.

## Z Zeugnisse

gibt es in der ersten Klasse erst am Ende des Schuljahres als „Bericht“. In Textform erhalten Sie Informationen zu den verschiedenen Entwicklungs-, Arbeits- und Lernbereichen. Erst am Ende von Klasse 2 erhalten die Kinder Ziffernnoten in Deutsch und Mathematik. Zu den Halbjahren finden regelmäßig Elternsprechabende innerhalb der Klassenpflegschaft statt.

Mit einer Kindheit voller Liebe  
kann man ein halbes Leben hindurch  
die kalte Welt aushalten.

Jean Paul